

Palast

Täglich Tanz mittags u. abends
Palast Hotel
Bierstuben mit

dega

ohnt sich!

Palast Hotel-Gaststätten

Täglich Tanz und rheinische Gemütlichkeit
Winzerstube Weinbauer
Pechorr Bräu Stübl (Imbisse)

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich:
Bezugspreis: für Dortmund
Einzelne Nummer mit Oranien
In Fällen höherer Gewässer
Anspruch auf Lieferung

Liste der anwesenden Fremden.
für Selbstabholer, frei Haus 2.00 RM.
Rpfg. 15, mit dder Tagesfremdenliste
normm Rpfg. 10.
in oder Streiks haben die Bezieher keinen
er auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 1 u. 2.

Donnerstag, 1. u. Freitag, 2. Januar 1931.

65. Jahrgang.

Zum

Ein Jahr ist
Ist voller Lige
Voll Lange
Wir kleben
Und sausen
Von Ewigke
Wie Wind u

Aus d

Syammie

Heute Donnerst
phoniekonzert des Webe
Musikdirektor Jrm
von Konzertmeist
Violinkonzert in G

Der Ge

am Freitag führt
Uhr am Haupteing

Am Freitag

unter Leitung vor

Filmvorführung: „M

Sven Hedin, der N
die wissenschaftliche
Wüstenwelt Innerasie
Transhimalaja, die se
berühmt machte, hat
von wenigen Jahre
hinausziehen wollte;
grossen politischen
fast unüberwindlich
Mann von so eisern

als Ne

Dass der unge
bindliche Neujahr
konnte, ist wohl
Neujahrgrüsse vo
seiner besten Fre
hübsches Kärtchei
Beethovenforscher
richtet: „An die
Jahre 1804 von i
hoven.“ Zwei Am
denen die eine a
Dorothea Ertmann
höheren österreich
beste Schülerin,
meisten in seinen

Wiederholt ha
wünsche in musik
hübscher dreistim
Ardödy, seinen „
und musikfreudig
nennen pflegte, u
Worte.
sein Sch
Fürst-Erzbis
Tage gleichfalls
kurzen Choreinle
dem Erzherzog
Alles Gute, alles
sich auch schaffe
ähnlichen, wenn

ausland: Wiesba

ten drei Viert
hiffahrtsgesell
ziere nach Eu
883 aus Nord
n Kuba, 171
europäische
unt also 7

Bethge.

entmutigen; im Gegenteil, dadurch, dass die Vor
bereitungszeit sich verlängerte, gewann er Zeit zur
Ausarbeitung neuer grosser Pläne: so reifte der Ent
schluss, für diese seine menschlicher Voraussicht nach
bedeutendste Reise nach Asien alle Mittel moderner
Forschung in den Dienst zu stellen, eine Aufgabe,
die die Leistungsfähigkeit eines einzelnen bei weitem
überstieg. Er hielt Ausschau nach jüngeren Wissen
schaftlern, und im Jahre 1926 begann er dann in
Peking die grösste Expedition zusammenzustellen,
die je nach Innerasien aufgebrochen ist. Erbitterter
Widerstand der chinesischen Regierung war zu über
winden, doch zäher Wille, diplomatisches Geschick
und die Macht seiner Persönlichkeit trugen auch hier
den Sieg davon. Aus Gegnern wurden die Chinesen
zu Freunden und Förderern des Plans, ja zu Teil
nehmern. Dieser Film über den ersten grossen Ab
schnitt der Reise, der unter dem Titel: „Mit Sven
Hedin durch Asiens Wüsten“ beim Deutschen Licht
spielsyndikat herausgekommen ist, läuft am Samstag
um 16 und 20 Uhr im grossen Saale.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Wetter bis heute Donnerstag abend: Zeit
weise noch Niederschläge, leichte Abkühlung, jedoch
für die Jahreszeit noch zu milde, meist südliche und
südwestliche Winde.

— Städtische Kunstsammlung. Am Neujahrstage
bleiben die städtischen Sammlungen geschlossen.

— Reitergruppe Wiesbaden. Eine Wiederholung
des mit so grossem Erfolg von der Reitergruppe
Wiesbaden am 29. Dezember veranstalteten Reit
turniers, findet am Sonntag, den 4. Januar, um
14.30 Uhr im Tattersall Weiss statt. Das Programm
wird ungefähr das gleiche sein, wie bei der ersten
Veranstaltung. An Stelle des Preises der Reiter
vereinigungen Wiesbaden und des Gruppenspringens
sind dieses Mal drei verschiedene Jagdspringen
Klasse A, L und M der Turnierordnung eingefügt.

quittierte, das auf die Worte geschrieben war:
„Lieber Beethoven! Ich danke für Ihre Wünsche zum
neuen Jahre, und nehmen Sie auch meine mit Nach
sicht an!“ Zwei Jahre früher, „am letzten De
zember 1817“, hatte ihm Beethoven einen förmlichen
Glückwunsch nach Olmütz geschickt: „Das alte Jahr
ist beinahe vergangen, das neue rückt heran. Mögen
I. K. H. auch in nichts leiden, sondern der grössten
Glückseligkeit, die nur denkbar ist, geniessen. Dies
sind meine Wünsche, die sich alle in diesem einzigen
zusammenfassen lassen, für I. K. H. . . .“ Der
Meister selbst war damals leidend.

Dass ihm die Neujahrswünsche zur Gewohnheit
wurden, geht aus einem Briefe hervor, den er in
denselben Tagen an Nanette Streicher, geb. Stein,
schrieb, die Frau des bekannten Wiener Klavier
fabrikanten, die dem ungewandten Tondichter
längere Zeit in seinen häuslichen Angelegenheiten
hilfsbereit zur Hand ging. Er entschuldigt das Aus
bleiben der Neujahr-Billette mit der Nachlässigkeit
seines Dienstmädchens Nany. Und gegen Ende des
Schreibens erfährt man, wie er sich bei seinen Dienst
boten je nach ihren Leistungen abfand: „Da das
Neujahr da ist, so glaube ich, dass 5 fl. für die Nany
genug sein wird; die 4 fl. für das Macherlohn ihres
Spencers habe ich ihr nicht gegeben nach dem
schlechten Betragen gegen Sie. — Die andere ver
dient wirklich kein Neujahr; ohnehin hat sie 9 fl.
voraus . . .“ Hier piff es also aus einem andern
Loche denn bei jenen harmonischen Glückwünschen.
Übrigens wären manche von diesen und anderen
Beethovenschen Gelegenheitsstücken der Beachtung
unserer Singvereine — und zwar nicht lediglich der
Kuriosität halber — wert.

Es beteiligen sich nicht weniger als sechs Reiter
vereine von Wiesbaden daran. Reiterabordnungen
des Wiesbadener Reit- und Fahrklubs, der berittenen
Schutzpolizei Wiesbaden, der Reitergruppe Wies
baden-Bierstadt, Wiesbaden-Erbenheim, Wiesbaden
Kloppenheim und der Reitergruppe Wiesbaden,
werden vertreten sein. Das Fussballspiel zu Pferde
wird dadurch einen besonders spannenden Verlauf
nehmen, da ein Wettspiel zwischen zwei auserlesenen
Mannschaften der Reitergruppe Wiesbaden-Erben
heim und der Reitergruppe Wiesbaden ausgetragen
wird. Mit Ausnahme des „Schneekengalopps“ für
den ein „Jeu de rose“ geritten wird, sind keine
Programmänderungen vorgenommen. Das Richter
amt liegt wieder in den Händen des Herrn von Kropff
und Herrn Rittmeister a. D. Schreve.

— Über das Inhalatorium im Kaiser Friedrich-Bad
schreibt Dr. Harpuder, der Direktor des hiesigen
balneologischen Instituts: Sorgfältig eingerichtet und
gepflegt ist die umfangreiche Inhalationsabteilung.
In einem eigenen Flügel des Badhauses unter
gebracht, enthält sie vor allem zahlreiche Ein
richtungen für die Inhalation des Wiesbadener
Thermalwassers. Bei der Rauminhalation wird das
Quellwasser mit Turbinen aus feinen Düsen verstäubt
und erfüllt schliesslich als dichter Nebel den ganzen
Raum. Für derartige Zwecke sind vier Einzel
kabinen und zwei grosse Gemeinschaftszimmer vor
handen. Der Patient sitzt mit einem Schutzmantel
bekleidet in dem Inhalationsraum und atmet den
Nebel ein. Der Salzgehalt des zerstäubten Wassers
kann in den verschiedenen Räumen verschieden
hoch gehalten werden, so dass trockene und feuchte
Inhalationen abgegeben werden können. Bei der
Apparatinhalation wird der Thermalwassernebel
durch Pressluft erzeugt und durch einen Glaszylinder
mit Mund- oder Nasenansatz in die oberen Luftwege
geleitet. Der Nebel kann dabei angewärmt, mit
Sauerstoff oder eventuell mit Medikamenten ge
mischt werden. Im ganzen sind 23 Einzelkabinen mit
Inhalationsapparaten eingerichtet. Völlig abgetrennt
ist ein Raum mit sechs Plätzen zur Inhalation
ätherischer Öle und ein weiterer zur Einatmung des
schwefelhaltigen Weilbacher Wassers. Auch Apparate
für die pneumatische Inhalation, also zur künstlichen
Atmung unter Über- und Unterdruck eventuell mit
gleichzeitiger Zufuhr von Sauerstoff sind vorhanden.
In einem bequemen Ruheraum können sich die Gäste
nach der Behandlung erholen. Wie im ganzen Bade
haus, so ist auch besonders im Inhalatorium für
strenge Beachtung aller hygienischen Vorsichtsmaß
regeln gesorgt.

— 120 Deutschlandreisen aus Holland für 1931.
Die Niederländische Reisevereinigung, die mit 80 000
Mitgliedern die grösste Reisevereinigung Hollands
ist, veröffentlicht jetzt ihr Reiseprogramm für das
Jahr 1931. Es sieht insgesamt 120 Deutschland
reisen von zwölf Tagen Dauer vor; diese Reisen
erstrecken sich über die Zeit von April bis September.
Am stärksten ist das Interesse der Holländer für den
Rhein: Allein 73 Reisen werden an den Rhein, die
Mosel, in die Eifel und andere Gebiete des Rhein
landes führen.

Sport.

— Tischtennis in Wiesbaden. Tennis- und Hockey-
klub—Tennisklub „Grün-Weiss“ 24:6. Zu diesem
am Sonntag in den Klubräumen des W. T. H. C. im
„Metropole“ zum Austrag gebrachten Klubkampf
hatten sich viele Zuschauer eingefunden, ein Beweis,
dass auch dem Tischtennis hier grosses Inter
esse entgegengebracht wird. Die junge Mannschaft
des „Grün-Weiss“, die in diesem Jahr das Tisch
tennis erst aufgenommen hat, zeigte, dass sie
(Fortsetzung Seite 2.)

Stadt Restaurant Mainz a. Rh.

Grösste Rheinterrassen

Täglich KUNSTLER-KONZERTE

Restaurateur: Jos. Doerr

Kurhaus Wiesbaden**Donnerstag, den 1. Januar 1931.**

11.30 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Choral
2. Ouverture zum Singspiel „Die Liebe schafft Rat“ O. Petras
3. Wiegenlied für Solo-Horn W. A. Mozart
4. Fantasie aus der Oper „Moses“ G. Rossini
5. Dornröschens Brautfahrt M. Rohde
6. Extravaganzen, Potpourri C. Morena
7. Musikan-Marsch Carl

16 Uhr:

Symphonie-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Solist: Konzertmeister R. Bergmann, Violine

Vortragsfolge:

1. Ouverture in D-Dur G. F. Händel
 2. Konzert für Violine mit Orchester, G-moll M. Bruch
 - I. Vorspiel
 - II. Adagio
 - III. Finale
- Konzertmeister Rudolf Bergmann
3. Symphonie Nr. 7, A-Dur L. v. Beethoven
 - I. Poco sostenuto — Vivace
 - II. Allegretto
 - III. Scherzo: Presto
 - IV. Allegro con brio
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

16.30—18.30 Uhr:

Tanz-Tee

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Einzugsmarsch aus der Oper „Die Königin von Saba“ C. Goldmark
 2. Fest Ouverture „Das ist der Tag des Herrn“ V. Lachner
 3. Grosse Ballettmusik aus „Faust“ Ch. Gounod
 4. Abendmusik O. Dorn
 5. Serenata M. Moszkowski
 6. Polonaise in E-Dur F. Liszt
 7. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Freitag, den 2. Januar 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Der erste Glückstag“ F. Auber
2. Am Springbrunnen R. Eilenberg
3. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ P. Maillart
4. Leuchtkäfers Stelldichein P. Siede
5. Redaktionsgeheimnisse, Walzer O. Petras
6. Die kleine Fee, Mazurka C. Ziehrer

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Jubel-Festmarsch Joh. Strauss
 2. Ouverture zur Oper „Die Felsenmühle“ G. Reissiger
 3. Postillon d'amour, Gavotte G. Ebner
 4. Potpourri aus der Operette „Paganini“ F. Lehár
 5. Serenade in F-dur R. Volkmann
 6. Fantasie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ G. Rossini
 7. Galopp militär J. Ascher
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Wunsch-Konzert

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Carnaval romain“ H. Berlioz
 2. Les millions d'Arlequin, Ballettmusik R. Drigo
 3. S' kommt ein Vogel geflogen, humoristische Transkription S. Ochs
 4. a) Nordisches Wiegenlied O. Köhler
 - b) Trautes Dammerstündchen O. Köhler
 5. Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
 6. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 M.

Wochenübersicht

Samstag, den 3. Januar:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.16 und 20 Uhr: **Film-Vorführung** „Mit Sven Hedin durch Asiens Wüsten“.

Sonntag, den 4. Januar:

11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.16 Uhr: **Symphonie-Konzert**.20 Uhr: **Operetten- und Walzer-Abend**.**Fernruf 20600**

Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite

gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Immobilien

Hypothesen

Vermietungen

Bauplätze

Eulit

Inh. Arthur E

gegenüber

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862

empfiehlt sich zum

An- und Verkauf von**DOMHOTEL**

Schützenhofstrasse 3, an der Langgasse, Telefon 20351

Fließendes Wasser und Reichstelefon in jedem Zimmer.
Während der Wintermonate günstigste Vereinbarungen
für Zimmer mit oder ohne Pension

Die sorgsamste Küche

DOMS

Erschiklassiges Bietvater, wie

Diners zu Mk. 150, 2

Reichhaltig

m 31. Deze

neuen Jahr

inner, der

beintät Olmütz, e

vierzig vierstimmig

kommer: „Seiner

aus delolpt dem

indischöne! den

daran, musikalisch

zu vera musikalisch

darstell

44 Dian

dieser

Mark g

schön vorwärts gekommen ist. Sie brachte es, wenigstens bei den Damen, sogar zu einem schönen Achtungserfolg. Gegen die Mannschaft des Tennis- und Hockeyklubs reichten die Leistungen nicht, denn dieser besitzt nicht nur im Tennis, sondern auch im Tischtennis ein solch ausgezeichnetes Spielermaterial, dass er bei kompletter Aufstellung auch von grossen Gegnern schwer zu schlagen sein dürfte. Die Spiele endeten alle zu dessen Gunsten und zwar mit dem übertragenden Ergebnis von 23:0 Punkten, und 69:4 Sätzen. Die Damenspiele dagegen, die der W. T. H. C. allerdings nur mit einer schwachen Mannschaft be-

stritt, gewannen die Damen von „Grün-Weiss“ mit 6:1 Punkten, 18:7 Sätzen. Das Gesamtergebnis ist danach 24:6 Punkte und 76:22 Sätze für den Tennis- und Hockeyklub.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen-

Die kostbarste Neujahrskarte. In einem Londoner Museum befindet sich eine Neujahrsglückwunschkarte, die als die kostbarste ihrer Art anzusprechen ist. Die Karte, die im vorigen Jahrhundert von einem indischen Fürsten dem König von England übersandt wurde, besteht aus einem dünnen Elfen-

tel
stube

*Schneider, H., Hr., Hamburg, Hotel H
Schöning, K., Hr., Eichelbach
Schütt, E., Hr., Dr. med. Barmen
Schumann, J., Hr., Berlin
Sieder, W., Hr., Mainz
Snormondt, A., Frk., Nymegen
Stahl E., Hr., Damborn
Stub, H., Hr., Dir. Dr. m. Fr., Hant
Stumpf, F., Hr. m. Fr., Nürnberg
Süreth, G., Hr., Dir. m. Fr., Aschaffenburg

T.

Tymann, E., Hr., Strassburg

W.

Wassoljeff, I., Hr., Berlin

Weinbaum, A., Hr., Chordir., Berlin

Weissenberg, H., Hr., Baumeister m.

Gleiwitz

Wellitzka, S., Fr., Berlin

Wienk, H., Hr., Münster i. W.

Wiesmann, G., Hr., Berlin

Wilhelm, G., Hr., Obering., Hamburg

Willing, G., Hr., Elberfeld

Wunderle, G., Hr., Prof. Dr., Würzburg

Wondaki, C. N., Hr., Suisse

Zeit

Hans

laus

mi 16 Uh

unter

tischer

statt,

sch spie

Dor

Hilfzigan

sch. Tre

jes rhauses

Frhkoert.

O Ug ein V

direktor Jr

Namen Hedin

Tägli

Rundor

de

Belegen

Wilhelm, H.

J. Chr. Wel

Scho

Thos. Co

Amerika

L. Retikraft

J. Schol

Tel. 27

Frombo

E. Rap

Kochbr

strasse

Tonm

und

gemein

ad uns

erhalte

Besitze

leger in

in Ertm

eunde u

sind dara

Lyra spi

Grauman

n Offiziers

mige die

ne spielte.

r Meister

he Form ge

r Kanon fü

Bersiklassiges Bietvater, wie

Diners zu Mk. 150, 2

Reichhaltig

m 31. Deze

neuen Jahr

inner, der

beintät Olmütz, e

vierzig vierstimmig

kommer: „Seiner

aus delolpt dem

indischöne! den

daran, musikalisch

zu vera musikalisch

darstell

44 Dian

dieser

Mark g

alle-

waltung.

Moderne

Hr., Hamburg, Hotel H
Hr., Eichelsbach
Zur Stadt
Dr. med. Barmen
Pension At
Hr., Berlin
Hr., Mainz
Hr., Nymegen
Pension For
Dautborn Gartenfeldst
Dir. Dr. m. Fr., Hant
Hansal
m. Fr., Nürnberg
Schwarzer B
Dir. m. Fr., Aschaffn

T.
Strassburg Grüner

W.
Hr., Berlin
Hr. Chordir., Berlin
Hr. Baumeister m.
Schwarzer
S. Fr., Berlin
Münster i. W.
Hr., Berlin
Hr. Obering., Hamburg
Elberfeld
Hotel Contine
Prof. Dr., Würzburg
Hospiz z. hl.
Z.
Hr., Suisse
Hotel N

esse der Fremden
s und des Verlags
grösster Wichtigkeit
denzettel deutlich
iben. Nur so lassen
amationen seitens
äste vermeiden.
eschäftsst.d. Badeb

utzenhofstr. 4. The
er mit Ruhegeleg
8-13 u. 15-18
Samstagen Badez
Uhr. Sonn-
ertags geschlo

kl., Moritzstr. 6
se
Bad
Dreiweidenstr. 3
Kfurter Strasse
Uhr
ch Verabredung
g und Sonntag

tung.

Besuchen Sie die **Bols-Bodega**
Häfnergasse 3 Es lohnt sich

Wiesba

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anreiz
Bezugpreis: für einen Monat 1,5 RM, für Selbstabcorn
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mibich
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 12,50
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks h
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzah

Nr. 3.

Der deutsche Ausland Fremdenverkehr u. Wiesba

Von Übersee sind in den ersten drei Viert
1930 durch die deutschen Schifffahrtsgesell
insgesamt etwa 435 000 Passagiere nach Eu
geführt worden. Davon sind 62 883 aus Nord
11 878 aus Südamerika, 214 von Kuba, 171
asien und 4274 von anderen europäischen
kommende Reisende, insgesamt also 79
deutschen Häfen gelandet.

Der Fremdenbesuch aus Ame
im allgemeinen — wie aus dem von der Re
zentrale für den Deutschen Reiseverkehr
Jahresbericht der Berliner Industrie- und
kammer zusammengestellten Zahlen herv
und besonders in den vier Städten Wie
München, Heidelberg und Freiburg ausser
gestiegen: In München war er im Som
mit 43 100 Amerikanern um 85 Prozent
1929, in Heidelberg stieg er um 31 Prozen
in Wiesbaden stieg er um 55 Pro
18 382, und in Freiburg um 34 Prozen
Dass der Amerikanerverkehr jedoch ni
Weltwirtschaftskrise unbeeinflusst ge
zeigt das Beispiel Baden-Badens, dessen
besuch im Sommer um 10 Prozent zurückge
ist. Berlin hatte zwar im Sommerhalbjahr mit
Amerikanern eine Zunahme von 8,6 Proz
jedoch bis zum Ende des Jahres durch ein
gang während der übrigen Monate ko
werden dürfte.

Die Zahlen der Engländer sind in
Dresden um 11 bzw. 15 Prozent, in B
um 29 und in Freiburg, Köln und Hei
50—59 Prozent, in Wiesbaden um
gestiegen und in München um 240

Der Verkehr von Holland nach
der bereits seit einigen Jahren et
Tendenz aufweist, hat im Sommer 1
um 5—10 Prozent zugenommen.
stehen in der Auslands-Fremdenzahl
samtlich seit langem an der ersten

Die dänischen Reisebüros schätz
von Dänemark nach Deutsche
20 Prozent stärker als im Vo
Schwedenfähre Sassnitz-Trälleborg
von Schweden nach Deutschl

Der Neger

Von Hans Gäßge
al 23
Waide
(N
Parten

Vor mehr denn hundert J
Brüder, die Schneidergesellen wa
Da sie bei ihrer Ankunft sah
Beutel nicht imstande war, ihn
lassung zu verhehlen, so sannen si
eine Summe von sechzig bis sieb
zusammenbrachten, um zu ihren
Nach einiger Überlegung kam
Einfall: Einer von ihnen sollte de
abrasieren, ihn vom Scheitel
schwarz anmalen und als Neger
Dies geschah.
Der eine gab sich zum Opfe
Neger verwandeln und zu ei
führen, der über seinen schön
erstaunt war und ohne langes
Sterlinge für ihn gab.

Hambu

Modernes Spezialh

Personen:

Ottokar, regierender Graf
Cuno, gräflicher Erbforster
Agathe, seine Tochter
Aennechen, eine junge Anverwandte
Kaspar } Jägerbursche
Max }
Samiel, der schwarze Jäger
Ein Eremit
Kilian, ein Bauer

Robert Steel
Fritz Mechler
Ilse Habicht
Th. Müller-Reichel
A. Nosalewicz
Fritz Schorer
Eduard Mebus
Heinrich Holzlin
Heinr. Schern
Nora Neville
Hilde Steudter
Lilly Sedina
Heinrich Weyrauch
Ferdinand Wenzel
Max Böhme
Jäger und Gefolge des Grafen, Landleute u. Musikanten,
Brautjungfern.

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 3. Januar: Stammreihe G. 14. Vorstellung:
Mignon. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 4. Januar: Bei aufgehob. Stammkarten:
Nachm. **Peterchens Mondfahrt.** Anfang 15 Uhr.
Abends: Stammreihe E. 15. Vorstellung:
Das Land des Lächelns. Anfang 19.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden Kleines Haus

Donnerstag, den 1. Januar 1931.

15. Vorstellung. 1. Vorstellung. Stammreihe IV.

Das Konto X.

Ein Stück von Liebe und anderen unmodernen Dingen in
drei Akten von Rudolf Bernauer und Rudolf Oesterreicher.
Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Exzellenz von Waldhofen, Generalwitwe. . . Marga Kuhn
Ulli) ihre Kinder . . . Olly Heidenreich
Kurt) . . . Peter Blanck

KURHAUS

Samstag, den 3. Januar 1931, 16 und 20 Uhr
im grossen Saale:

Film-Vorführung:

„Mit Sven Hedin durch Asiens Wüsten“

Eintrittspreis: 1.— M., Dauerkarteneinhaber: 0.30 M. Zuschlag

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städtischen Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 und 14.30—16.30 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An
den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk.,
Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen
Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die Ausstellungen des Nassauischen Kunstvereins im Neuen Museum
sind täglich (ausser Montags) geöffnet von 10—13 und 14.30—16.30 Uhr
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Kirchliche Nachrichten

für
Donnerstag, den 1. Jan.
Evangel. Gottesdienst.

Marktkirche:

10 Uhr Pfr. Rumpf
Abendmahl.
17 Uhr Pfr. Lang.

Bergkirche:

10 Uhr Pfr. Anthes
Abendmahl.

Ringkirche:

10 Uhr Pfr. Schmidt
Abendmahl.

Lutherkirche:

10 Uhr Pfr. Lang Abend-
mahl. Mitwirkung der
Christl. Chorvereinig.
17 Uhr Pfr. Dr. Michel.

Bäder für Passanten

Brunnenkuren



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Weinrestaurant

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

**Wiesbadener
Natürl.
Kochbrunnen-
Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe, Husten,
Heiserkeit, Verschleimung,
Grippe, Magen-, Darm-
u. Verdauungsstörungen

Preis:
Quellsalz 2.50 Mk.
per Glas
Pastillen 0.85 Mk.
per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im
Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnen-
kontor, Webergasse 3 u. in allen Apotheken
und Drogerien.



Vegetarisches Kur-Restaurant

Schillerplatz 2 Telefon Nr. 22385

Reichhaltige Auswahl in Irischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eiergerichten, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Yogurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 31. Dezember 1930.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

A.

*Acker, C., Hr. Ing., Frankenthal
Hotel Berg
*Apfel, K., Hr. Redakteur Dr.,
Frankfurt a. M., Grüner Wald
*Arfeld, H., Hr. Diez, Hotel Berg
*Aschmann, D., Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr.,
Königsberg i. Pr., Quisisana
*Aumetz, A., Hr. Mannheim, Taunus-Hotel
*Ax, J., Hr., Heidelberg
Hotel Reichspost-Reichshof

B.

Baack, J., Fr. m. Sohn, Strandvège - Rose
*Bauer, T., Fr., Saarbrücken, Evang. Hospiz
Bender, G., Fr. Musikstudentin, Elberfeld
Pension Atlantic
*Biedermann, G., Hr. Prok. m. Chauffeur,
Koblenz, Hansa-Hotel
Birch, R. H. E., Hr., Köln
Hotel Westminster
Börner, P., Hr., Frankfurt a. M.
Schulberg 7
Bolle, H., Frk., Groningen, Pension Fortuna
Brömel, O., Hr. Rechtsanwalt Dr., Zellerfeld
Schwarzer Bock

C.

Cohn, S., Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin
Kaiserhof

D.

Davis, K., Fr., Defawara (Ohio)
Dotzhimer Str. 52
*Deitzer, L., Fr., Halle
Hotel Berg

E.

*Eckel, F., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Bad Kreuznach, Hansa-Hotel
Ebert, E., Hr., Stuttgart, Zwei Böcke
Eisenmann, L., Frk., Pensionsbesitzerin,
Frankfurt a. M., Fürstenhof
Elopsson, A., Frk., Strandvège, Rose

F.

Flügge, J., Frk. Pianistin, Frankfurt a. M.
Fürstenhof

G.

Gauer, H., Frk., Berlin, Villa Speranza
*Gedamke, W., Hr., Paris, Hansa-Hotel
Giesing, C., Hr., Mühlhausen-Oedt (Rhl.),
Schulberg 7
Ginsburg, S., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Paris
Kaiserhof
*Görig, W., Hr. Schriftsteller, Mannheim
Zum Posthorn
Goumar, F., Fr., Lille, Afferdr. 35
Greven, A., Hr. Fabrikbes. m. Sohn,
M.-Gladbach, Schwarzer Bock
Grünebaum, H., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.

H.

*Hammer, W., Hr. m. Fr., Worms
Hotel Dahlheim
Herwig, L., Frk., Nymegen, Pension Fortuna
Hess, A., Hr., Wien, Sonnenberger Str. 74
*Hinsberg, K., Hr. Chemiker Dr., Köln
Hotel Reichspost-Reichshof
Hinz, A., Hr., Glauchau, Schulberg 7
*Hoffmann, H., Hr., Kaiserslautern
Hansa-Hotel
*Hoffmeister, H., Hr. Studienrat, Lemgo
Hotel Bender
Heuber, A., Hr. m. Fr., Linz, Domhotel

I.

*Irie, A., Hr. Ing., Neuwied a. Rh.
Zentral-Hotel

J.

Jaffe, B., Hr. Dipl.-Ing., Kaunas
Hotel Dambachtal
Juryens, N., Fr., Nymegen, Pension Fortuna

K.

van der Kanden, Ph., Hr., Hilversum
Privathotel Albany
*Kahn, E., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Hansa-Hotel
*Klein, E., Hr., Berlin, Hotel Hoppel
Klir, M., Hr., Frankfurt a. M., KL Wilhelmstr. 711
*Konn, Ch., Frk., Stuttgart, Neuer Adler
*Krüger, K., Hr. Ing., Hannover, Neuer Adler

L.

*von Lippmann, A., Hr. Dipl.-Ing.,
Darmstadt, Friedrichstr. 31
Lüderich, P., Hr., Beekm, Bez. Münster
Schulberg 7

M.

Meyer, S., Fr., Schweiz
Mössner, G., Hr. m. 2 Töchter
Köln-Glücksburg
*Mouher, B., Fr., Mainz
Münchhoff, K., Hr., Erfurt

N.

*Neudecker, O., Hr. Dipl.-Ing.
*Neumärker, K., Frk. Gewerbe
Hotel Reichspost
Nölte, F., Hr. Musikdir., Krefeld

O.

Oppens, R., Hr. Amtsgerichtsdirektor,
Dr. m. Fr., Hamburg, Vik

P.

Pitzner, M., Hr. Studienrat Dr.,
Evang. Hospiz
von Ploetz, C., Hr. Rittmeister a. d. Armee,
Quilow (Kr. Greiswald) Schw.
Poensgen, K., Hr. Fabrikbes. m. Fr.,
Schleiden

R.

*Rademakers, W., Hr. m. Fr.,
*Raif, O., Hr. Reg.-Baumeister, ur
Hotel Reichspost
Rautenbach, P., Fr., Solingen
*Rohde, G., Hr. Assistent Dr. phil.
Rosenthal, A., Hr. Univ.-Prof. I.
Heidelberg
*Rosenthal, S., Hr., Köln

S.

Saak, S., Hr., New York, Sch.
*Scheidt, B., Fr. Stud.-Assess. I.
Offenbach a. M.
Schellenberger, H., Hr., Pleiss
*Scherf, K., Hr. Dir. m. Fr.,
*Scheurer, H. L., Hr. Offizier m. Famt.
Grünecher
*Schlosser, A., Hr. Rechtsanwalt Dr.,
Schmidt, G., Hr., Minden (Westf.),
Evang. Hospiz O

T.

Tymann, E., Hr., Strassburg, Grüner

W.

*Wassoljeff, L., Hr., Berlin
Weinbaum, A., Hr. Chordir., Berlin
Weisenberg, H., Hr. Baumeister m.
Gleiwitz
on Wellitzka, S., Fr., Berlin
Wielok, H., Hr., Münster i. W.
Wiesmann, G., Hr., Berlin, Neuer
Wilhelm, G., Hr. Obering., Hamburg
Willing, G., Hr., Elberfeld
Wunderle, G., Hr. Prof. Dr., Würzburg
Hospiz z. bl.
*Wondaki, C. N., Hr., Suisse
Hotel N

Loesch's
Wein- u. Bierstuben
Spiegelgasse, Ecke Webergasse

nahe Kurhaus und Staatstheater
weltbekannt
von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche - Qualitätsweine
Weingrosshandlung

neu angegliedert:

Bierstuben

Pilsener Urquell - Siechen hell und dunkel

Besuchszeit in Ateliers
Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-1
Fernsprecher 239 65. — Alex
Andrej v. Jawlensky, Beethov
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 6
Helmut Eichsheim, Moritzstr.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher
Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. F
sprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurt
Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Sport und Spiele in Wiesbaden
Ein Wegweiser für unsere Gäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle
„Hotel Metropol“
Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäfts-
stelle Wörthstrasse 3
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-
Wiesbaden
Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse

Tisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisklub „Blau-Weiss“, Kurhaus-Restaurant

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener
Golfklub, Paulinenstrasse 5
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus
Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50.

Rudern: Rudergesellschaft-V

Schießstände: Wiesbade

Rodelbahn: Hohe Wurzel, (

Eisbahnen: Kurhausweiher, (

Schwimmen: Wiesbadener (

Fussball — Handball: S

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, (

Gesellschaftsspiel: Spiele (

Schach: Wiesbadener Schachk